

Ballet

Ringerike 56a/b (Nr. 107)



1) Im Manuskript sind nur auf der ersten Notenzeile zwei Vorzeichen notiert, die auf D-Dur hin deuten. Der erste Teil klingt in D-Dur auch 'besser' als in d-moll, es wäre aber auch Moll möglich. Das Trio hingegen kann durchaus in d-moll gedacht gewesen sein und benötigt keine Vorzeichen, da kein einziges B vorkommt.

2) Hier steht vermeintlich eine Triole, die nachfolgend als Triolen bezeichneten Gruppen sind keine, bis auf die letzten beiden im zweiten Teil. Es handelt sich hier vermutlich um einen Verschreiber, denn es fehlt in diesem Motiv der zweite Balken zwischen den beiden letzten Noten, vgl. Parallelstellen.

3) Wenn der erste Teil in D-Dur steht, dann ging hier das Vorzeichen für Gis vergessen.

4) Der Auftakt zum Trio muss in Sechzehnteln sein, vgl. den letzten Takt des ersten Teils, in dem nur noch ein Achtel für den Auftakt zur Verfügung steht. Vgl. auch die Parallelstelle vier Takte später, die ebenfalls nur mit Sechzehnteln aufgeht.